

Kriminalitätsentwicklung

2015

in der

Kreispolizeibehörde
Steinfurt



Inhalt

Inhalt	2
Abbildungsverzeichnis	3
Teil : I	Kriminalitätsentwicklung..... 4
1	Registrierte Kriminalität nach PKS 4
1.1	Allgemeines..... 4
1.2	Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt 5
2	Häufigkeitszahl..... 7
3	Aufklärungsquote 7
4	Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen 9
4.1	Opfer..... 9
4.2	Alter der Opfer – männlich – 10
4.3	Alter der Opfer – weiblich -..... 10
5	Analyse der Tatverdächtigenstruktur..... 11
5.1	Tatverdächtigenwohnsitz 11
5.2	Tatverdächtigenalter 11
5.3	Tatverdächtige – Kinder und Jugendliche 11
5.4	Tatverdächtige - Heranwachsende 13
6	Nichtdeutsche Tatverdächtige 14
7	Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche..... 16
7.1	Straftaten gegen das Leben..... 16
7.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung..... 16
7.3	Raubdelikte..... 18
7.4	Körperverletzungsdelikte..... 19
7.5	Diebstahlskriminalität 21
7.5.1	Diebstähle aus Wohnungen 22
7.5.2	Taschendiebstahl..... 23
7.5.3	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 24
7.5.4	Fahrraddiebstähle..... 26
7.6	Vermögens- und Fälschungsdelikte 27
7.7	Rauschgiftkriminalität 28
8	Deliktsübergreifende Kriminalität 29
8.1	Gewaltkriminalität..... 29
8.2	Häusliche Gewalt 30
8.3	Straßenkriminalität 31
9	Örtliche Kriminalitätsentwicklung 32
9.1	Allgemeines 32
9.2	Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt 32
Teil : II	Kriminalitätsvorbeugung..... 35
1.	Allgemeines 35
2.	Projekte..... 35
2.1	Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“ 35
2.2	Projekt „Riegel vor“ 35
2.3	Netzwerk „Zuhause Sicher“ 36
2.4	„ECHT FAIR!“ 36
3.	Aufgabenbereiche 37
3.1	Gewaltprävention 37
3.2	Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jugendschutz und polizeiliche Drogen-/Suchtvorbeugung 37
3.3	Prävention von Internetkriminalität -Neue Medien- 38
3.4	Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren 38
3.5	Technische Prävention 38
3.6	Opferschutz/Opferhilfe 39
4.	Erreichbarkeiten 39

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt	5
Abbildung 2	Aufteilung nach Deliktsbereichen.....	5
Abbildung 3	Schadenssummen, (ohne Genesungskosten o.ä.).....	6
Abbildung 4	regionale Verteilung der Fallzahlenentwicklung 2011 - 2015.....	6
Abbildung 5	Häufigkeitszahl Land NRW - KPB Steinfurt.....	7
Abbildung 6	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK.....	8
Abbildung 7	Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK.....	8
Abbildung 8	Geschlecht der Opfer	9
Abbildung 9	Alter der Opfer - männlich.....	10
Abbildung 10	Alter der Opfer - weiblich.....	10
Abbildung 11	Tatverdächtigenwohnsitz	11
Abbildung 12	Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder und Jugendliche	12
Abbildung 13	Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen.....	12
Abbildung 14	Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen...	13
Abbildung 15	Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende	13
Abbildung 16	Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in einzelnen Deliktsbereichen..	14
Abbildung 17	Straftaten gegen das Leben	16
Abbildung 18	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, KPB Steinfurt	16
Abbildung 19	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	17
Abbildung 20	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung, örtliche Verteilung	17
Abbildung 21	Raubdelikte, - Langzeitbetrachtung -	18
Abbildung 22	Raubdelikte, ausgewählte Begehungsformen	18
Abbildung 23	Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015.....	19
Abbildung 24	Körperverletzungsdelikte 2006- 2015.....	19
Abbildung 25	Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2011- 2015	20
Abbildung 26	gef. und schwere KV auf öffentlichen Wegen und Plätzen, 2006-2015.....	20
Abbildung 27	Diebstahlskriminalität 2006 - 2015.....	21
Abbildung 28	Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2011 – 2015.....	21
Abbildung 29	Diebstähle aus Wohnung 2006 - 2015	22
Abbildung 30	Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2011- 2015.....	22
Abbildung 31	Taschendiebstähle 2006 - 2015.....	23
Abbildung 32	Taschendiebstähle in den Bezirken der PW/KK 2011- 2015	23
Abbildung 33	Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2006 - 2015	24
Abbildung 34	Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2011 - 2015.....	25
Abbildung 35	Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015.....	25
Abbildung 36	Fahrraddiebstahl 2006 - 2015	26
Abbildung 37	Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015	26
Abbildung 38	Vermögens- und Fälschungsdelikte 2006 - 2015.....	27
Abbildung 39	Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK.....	27
Abbildung 40	Rauschgiftkriminalität 2006 – 2015.....	28
Abbildung 41	Rauschgiftkriminalität den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015	28
Abbildung 42	Gewaltkriminalität, Fallzahlen KPB	29
Abbildung 43	Gewaltkriminalität, örtliche Verteilung	29
Abbildung 44	Häusliche Gewalt	30
Abbildung 45	Deliktsbereiche der Straßenkriminalität	31
Abbildung 46	Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK.....	31
Abbildung 47	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 1	33
Abbildung 48	Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 2.....	34

Teil : I Kriminalitätsentwicklung

1 Registrierte Kriminalität nach PKS

1.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist

- ▶ eine Zusammenstellung aller, der Polizei bekannt gewordenen, strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der

- ▶ Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ▶ Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolizeiliche Maßnahmen.

Folgende mögliche Einflussfaktoren können sich auf die Entwicklung der Zahlen in der Polizeilichen Kriminalstatistik auswirken und die Aussagekraft dahingehend einschränken, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird:

- ▶ Anzeigeverhalten
- ▶ Polizeiliche Kontrolle
- ▶ Statistische Erfassung
- ▶ Änderung des Strafrechts
- ▶ echte Kriminalitätsänderung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine, je nach Deliktsart, mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind politisch motivierte Straftaten und (bis auf Ausnahmen) Verkehrsdelikte nicht enthalten.

Für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ist die Polizeiliche Kriminalstatistik ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität zu gewinnen.

1.2 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit 26.226 registrierten Straftaten ist eine Abnahme um 0,76 % (- 202 Fälle) gegenüber dem Vorjahr festzustellen.

In 1.936 Fällen (7,38 %) handelt es sich um den Versuch einer Straftat.

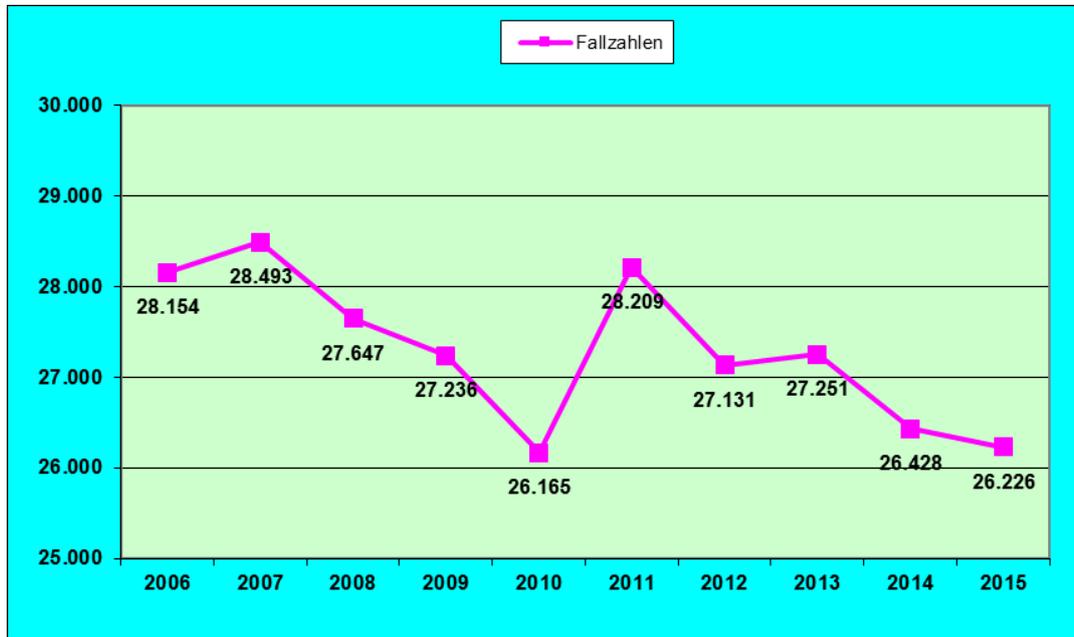


Abbildung 1 Gesamtfallzahlen der Kreispolizeibehörde Steinfurt

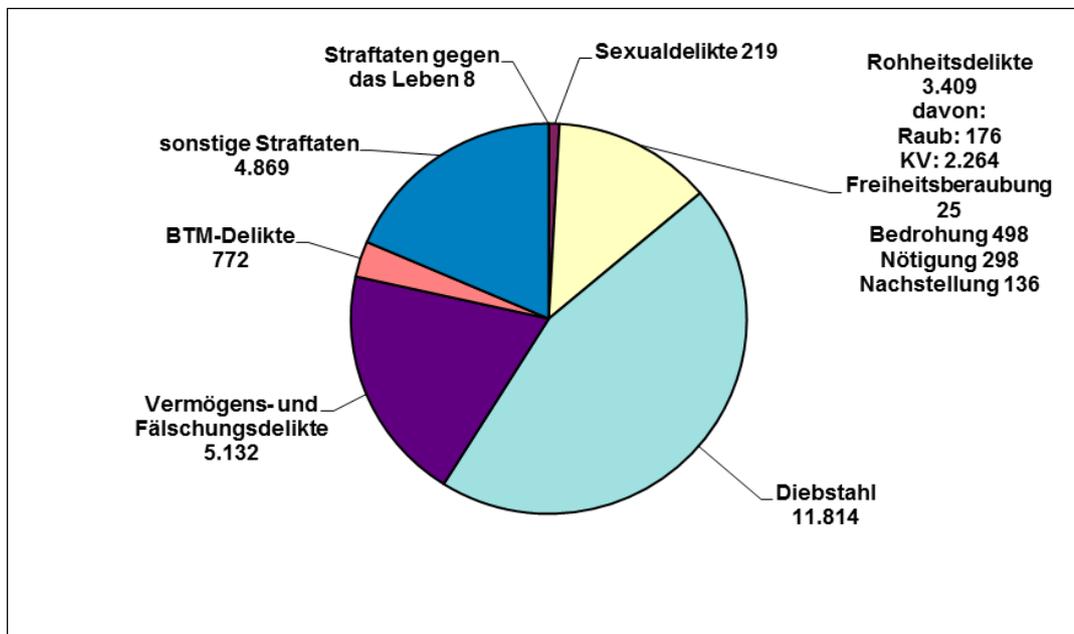


Abbildung 2 Aufteilung nach Deliktsbereichen

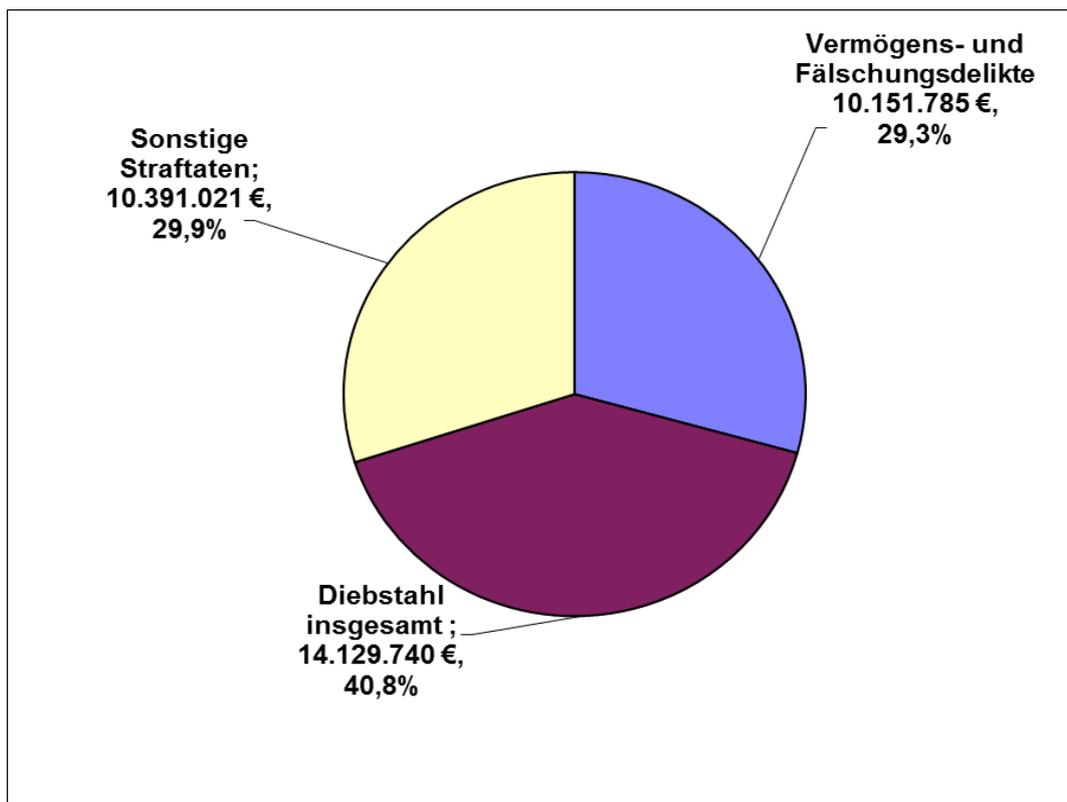


Abbildung 3 Schadenssummen, (ohne Genesungskosten o.ä.)

Bereich	Art	2011	2012	2013	2014	2015
KPB Steinfurt	bekannte Fälle	28.209	27.131	27.251	26.428	26.226
	Veränderung in %	+ 7,81	- 3,82	+ 0,44	- 3,02	- 0,76
KK 21 Steinfurt / Ochtrup	bekannte Fälle	4.421	4.555	4.724	4.965	5.160
	Veränderung in %	-8,85	+ 3,03	+ 3,71	+ 4,85	+ 3,92
KK 22 Rheine	bekannte Fälle	8.084	7.655	7.847	7.458	7.099
	Veränderung in %	+ 6,16	- 5,31	+ 2,51	- 4,96	-4,81
KK 23 Ibbenbüren	bekannte Fälle	6.713	5.884	5.689	5.935	5.519
	Veränderung in %	+22,19	- 12,35	- 3,31	+ 4,32	-7,01
KK 24 Emsdetten / Greven	bekannte Fälle	6.273	6.243	5.980	5.253	5.732
	Veränderung in %	+14,10	- 0,48	- 4,21	- 13,84	+ 9,12
KK 25 Lengerich	bekannte Fälle	2.621	2.780	3.011	2.819	2.713
	Veränderung in %	- 0,98	+ 6,07	+ 8,31	- 6,48	- 3,66

Abbildung 4 regionale Verteilung der Fallzahlenentwicklung 2011 - 2015

2 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl nach der PKS ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 bzw. 1.000 Einwohner. Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Häufigkeitszahl errechnet sich aus der Division der Straftaten durch die Einwohner (Stand 31.12.2014) x 100.000 bzw. 1.000.

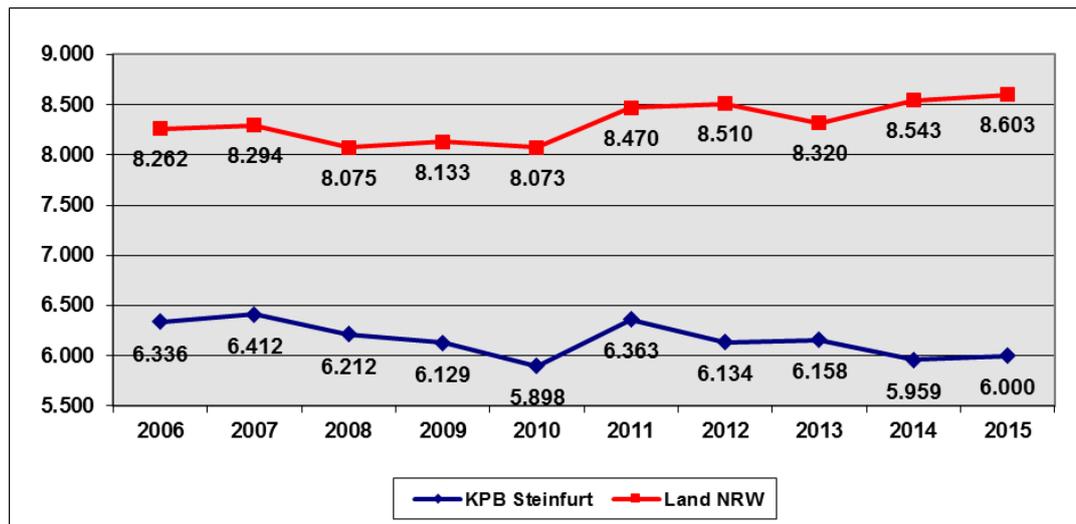


Abbildung 5 Häufigkeitszahl Land NRW - KPB Steinfurt

Die grafische Darstellung veranschaulicht, dass der Gefährdungsgrad, Opfer einer Straftat im Kreis Steinfurt zu werden, deutlich niedriger als im Landesvergleich ist. Die Häufigkeitszahl nahm gegenüber 2014 in 2015 geringfügig zu.

3 Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote (AQ) bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen. Ein aufgeklärter Fall ist die rechtswidrige (Straf-) Tat, für die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein zumindest namentlich bekannter Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund hinreichender Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Die Aufklärungsquote nach der PKS beträgt im Jahr 2015 in der Kreispolizeibehörde Steinfurt 51,12%. Dies bedeutet, dass mehr als jede 2. Straftat aufgeklärt wurde.

Die Aufklärungsquote liegt um 0,82%-Punkte über dem Wert des Vorjahres. Es sind insgesamt 13.406 Fälle geklärt worden. Der Wert befindet sich über dem Niveau des Vorjahres.

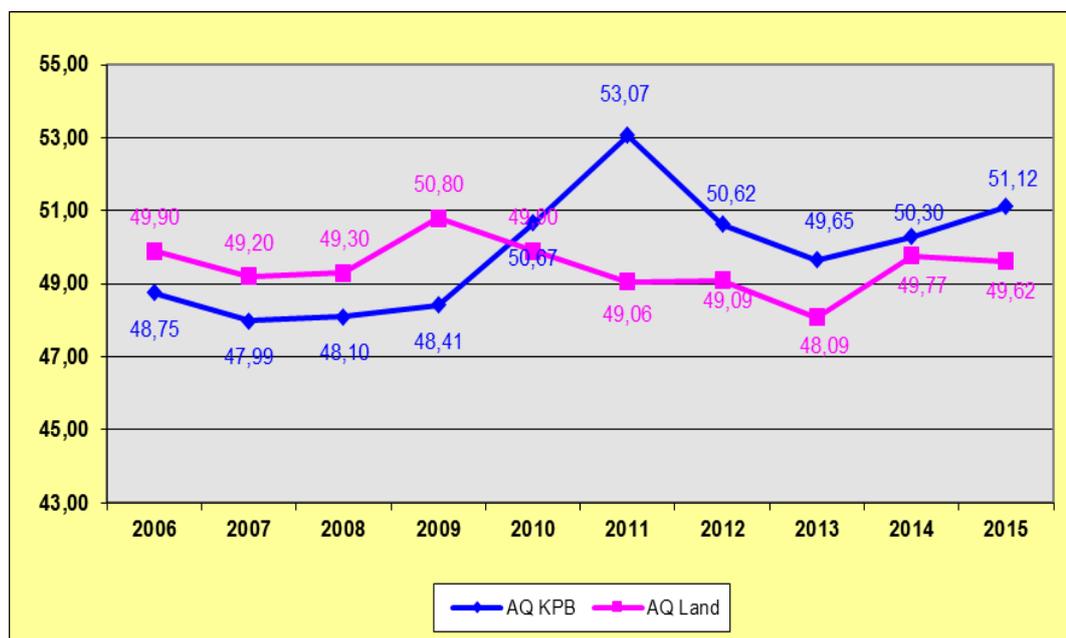


Abbildung 6 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK

Bereich	Art	2011	2012	2013	2014	2015
Land Nordrhein-Westfalen	Aufklärungsquote	49,06%	49,09%	48,09%	49,77%	49,62%
	aufgeklärte Fälle	14.971	13.733	13.530	13.294	13.406
KPB Steinfurt	Aufklärungsquote	53,07%	50,62%	49,65%	50,30%	51,12%
	aufgeklärte Fälle	2.182	2.254	2.241	2.382	2.581
KK 21 Steinfurt / Ochtrup	Aufklärungsquote	49,36%	49,48%	47,44%	47,98%	50,02%
	aufgeklärte Fälle	4.231	3.863	4.005	4.063	3.749
KK 22 Rheine	Aufklärungsquote	52,34%	50,46%	51,04%	54,48%	52,81%
	aufgeklärte Fälle	3.929	3.176	2.839	2.907	2.917
KK 23 Ibbenbüren	Aufklärungsquote	58,53%	53,98%	49,90%	48,98%	52,85%
	aufgeklärte Fälle	3.086	3.177	2.847	2.440	2.676
KK 24 Emsdetten / Greven	Aufklärungsquote	49,19%	48,58%	47,61%	45,45%	46,69%
	aufgeklärte Fälle	1.451	1.393	1.598	1.501	1.480
KK 25 Lengerich	Aufklärungsquote	55,36%	50,11%	53,07%	53,30%	54,55%
	aufgeklärte Fälle					

Abbildung 7 Aufklärungsquote – Land NRW, KPB Steinfurt und in den PW/KK

4 Opfer und Opfer-Tatverdächtigenbeziehungen

Angaben über Opfer und zur Opfer-Tatverdächtigenbeziehung werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik nur bei bestimmten Straftaten(-gruppen) erfasst. In den folgenden Tabellen werden nur diese Straftatengruppen ausgewiesen.

4.1 Opfer

Straftaten / Straftatengruppen		davon			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Opferdelikte insgesamt		2.420	56,38%	1.872	43,62%
Straftaten gegen das Leben		7	77,78%	2	22,22%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		27	13,04%	180	88,96%
davon:	Vergewaltigung	1	2,33%	42	97,67%
	sexueller Missbrauch von Kindern	19	25,33%	56	74,67%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		2.246	57,50%	1.660	42,50%
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	444	70,48%	186	29,52%
	Raubdelikte	131	62,09%	80	37,91%

Abbildung 8 Geschlecht der Opfer

4.2 Alter der Opfer – männlich –

Straftaten / Straftatengruppen		bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	über 60
Opferdelikte insgesamt		20	123	231	320	616	984	116
Straftaten gegen das Leben		1	0	0	0	0	6	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		4	15	1	0	1	6	0
davon:	Vergewaltigung	0	0	0	0	1	0	0
	sexueller Missbrauch von Kindern	4	15	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		15	108	230	320	598	861	114
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	1	13	54	91	142	131	12
	Raubdelikte	0	4	15	17	35	41	6

Abbildung 9 Alter der Opfer - männlich

4.3 Alter der Opfer – weiblich -

Straftaten / Straftatengruppen		bis 6	6 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 60	über 60
Opferdelikte insgesamt		21	115	206	164	443	821	102
Straftaten gegen das Leben		0	0	0	0	1	1	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		9	49	27	16	33	43	3
davon:	Vergewaltigung	0	1	8	11	13	8	1
	sexueller Missbrauch von Kindern	9	47	0	0	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit		12	66	179	147	392	765	99
davon:	Gef. und schwere Körperverletzung	0	12	29	24	42	75	11
	Raubdelikte	0	3	5	8	11	42	11

Abbildung 10 Alter der Opfer - weiblich

5 Analyse der Tatverdächtigenstruktur

Im Jahr 2015 sind insgesamt 9.980 Tatverdächtige (TV) ermittelt worden. Davon sind 2.439 weiblichen und 7.541 männlichen Geschlechts. Im Vergleich zum Vorjahr (9.898 ermittelte Tatverdächtige) bedeutet dies eine Zunahme von 0,83 % bei den ermittelten Tatverdächtigen.

5.1 Tatverdächtigenwohnsitz

	2011		2012		2013		2014		2015	
in der Tatortgemeinde	6.592	63,86%	6.415	62,71%	6.531	63,60%	6.299	63,60%	6.172	61,80%
im übrigen Kreis Steinfurt	1.858	18,00%	1.947	19,03%	1.785	17,40%	1.730	17,50%	1.753	17,60%
im übrigen Land NRW	1061	10,28%	1032	10,09%	1041	10,10%	994	10,00%	1.076	10,80%
im übrigen Bundesgebiet	1.088	10,54%	1.002	9,80%	954	9,30%	844	8,50%	941	9,40%
im Ausland	198	1,92%	311	3,04%	301	2,90%	354	3,60%	333	3,30%
hatten keinen festen Wohnsitz	224	2,20%	243	2,38%	358	3,50%	353	3,60%	119	1,20%

Abbildung 11 Tatverdächtigenwohnsitz

Der überwiegende Teil der durch die KPB Steinfurt ermittelten Täter wohnt in der Tatortgemeinde bzw. im Kreisgebiet.

5.2 Tatverdächtigenalter

Der Anteil der **Tatverdächtigen unter 21 Jahre** beträgt 24,43 % (Anteil an der Bevölkerung: 28,46 %) und liegt unter dem Wert des Vorjahres (25,40 %).

5.3 Tatverdächtige – Kinder und Jugendliche

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen ist seit Jahren rückläufig; in 2015 ging die Anzahl der Tatverdächtigen in diesen Altersgruppen im Vergleich zu 2014 noch einmal um 9,39 % zurück.

Der prozentuale Anteil der ermittelten, tatverdächtigen Jugendlichen liegt aber nach wie vor über dem prozentualen Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

So wurden in 2015

- **317** tatverdächtige Kinder (**3,18%** Anteil an TV)
 - **1.057** tatverdächtige Jugendliche (**10,55%** Anteil an TV)
- ermittelt.

Der Bevölkerungsanteil dieser beiden Altersgruppen beträgt (Stand 31.12.2014):

- Kinder (8-14 Jahre) **6,29%**,
- Jugendliche (14-18 Jahre) **5,06%**.

- Tatverdächtigenbelastungszahl¹ – Kinder und Jugendliche

Land NRW im Vergleich zur KPB Steinfurt

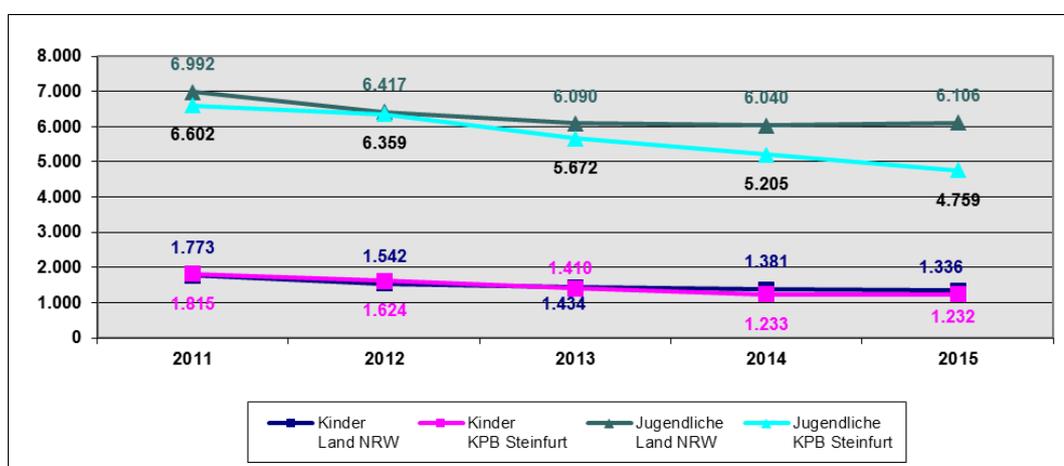


Abbildung 12 Tatverdächtigenbelastungszahl - Kinder und Jugendliche

Nachfolgend werden die Delikte mit den höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Kinder dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2011	TV 2012	TV 2013	TV 2014	TV 2015
Körperverletzung	81	86	68	77	54
Einfacher Diebstahl	298	253	202	178	125
davon Ladendiebstahl	251	200	158	143	138
Schwerer Diebstahl	34	29	29	24	22
Sachbeschädigung	132	93	75	62	54

Abbildung 13 Anzahl der tatverdächtigen Kinder in einzelnen Deliktsbereichen

¹ Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ab dem Alter von 8 Jahren, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Als Einwohneranteil wurden für die Berechnung der Tatverdächtigenbelastungszahlen im Bereich der Jugendkriminalität die Bevölkerung im Alter von 8 - 21 Jahren zum 31.12.2010, 31.12.2011, 31.12.2012, 31.12.2013 und 31.12.2014 in den jeweiligen Altersgruppen herangezogen.

In den nachfolgenden Deliktsbereichen sind die höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Jugendlicher dargestellt:

Deliktsbereiche	TV 2011	TV 2012	TV 2013	TV 2014	TV 2015
Körperverletzung	382	340	321	287	197
Diebstahl gesamt	625	552	514	431	247
davon schwerer Diebstahl	177	151	154	106	76
davon Ladendiebstahl	344	265	251	227	222
Erschleichen v. Leistungen	94	72	104	108	85
Sachbeschädigungen	251	222	187	122	159

Abbildung 14 Anzahl der tatverdächtigen Jugendlichen in einzelnen Deliktsbereichen

5.4 Tatverdächtige - Heranwachsende

Die Anzahl der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden nahm 2015 nach einem Rückgang im Vorjahr wieder zu und bewegt sich etwa auf dem Niveau von 2013. Der prozentuale Anteil der ermittelten tatverdächtigen Heranwachsenden liegt über dem prozentualen Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe.

So wurden in **2015 1.024** tatverdächtige Heranwachsende ermittelt. Dieses entspricht einem Anteil von **10,26%** an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen. Der Bevölkerungsanteil dieser Altersgruppe beträgt (Stand 31.12.2014) **3,70%**.

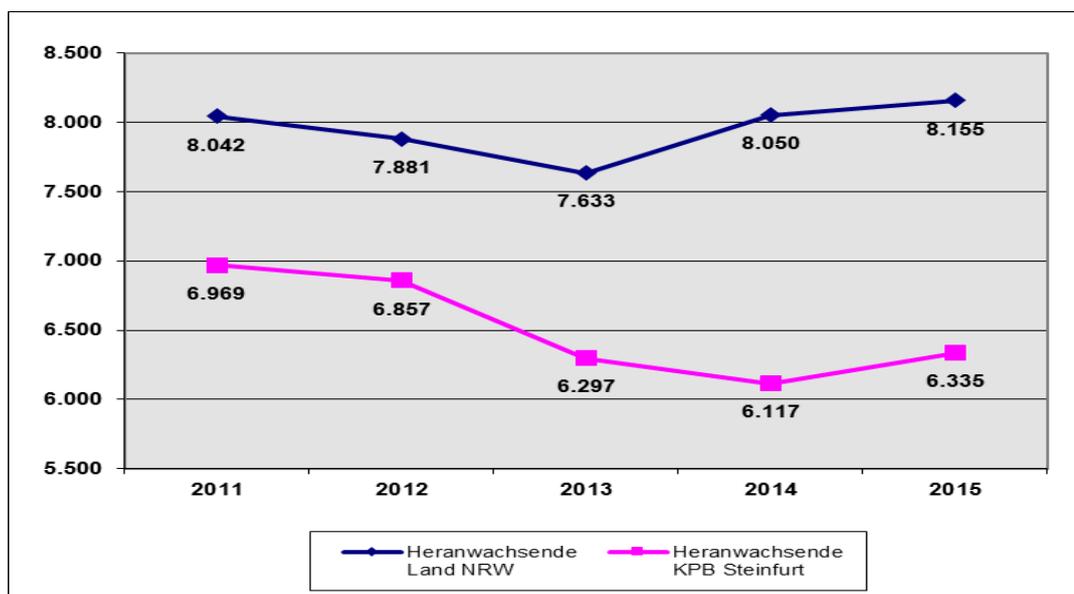


Abbildung 15 Tatverdächtigenbelastungszahl - Heranwachsende

Nachfolgend werden die Delikte mit den höchsten Anzahlen ermittelter tatverdächtiger Heranwachsenden dargestellt.

Bezüglich des Deliktsbereiches „Erschleichen von Leistungen“ muss angeführt werden, dass die nach wie vor hohen Fallzahlen auf eine anhaltende erhöhte Kontrolldichte der Bundespolizei im Bereich des Bahnverkehrs zurückzuführen sind.

Straftat	TV 2011	TV 2012	TV 2013	TV 2014	TV 2015
Raub	29	19	28	30	17
davon auf Wegen und Plätzen	18	6	17	18	5
Körperverletzung	320	327	267	244	262
davon gef. KV auf Wegen u. Plätzen	68	92	78	56	61
Diebstahl gesamt	308	254	244	246	254
davon Ladendiebstahl	74	57	85	82	97
davon Fahrraddiebstahl	54	39	33	35	35
Vermögens- und Fälschungsdelikte	363	359	313	303	315
davon Erschleichen von Leistungen	204	181	141	145	145

Abbildung 16 Anzahl tatverdächtiger Heranwachsender in einzelnen Deliktsbereichen

6 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Daten über nichtdeutsche Tatverdächtige erlauben keine gesicherten Aussagen über die Kriminalitätsbelastung der Nichtdeutschen und schon gar keinen Vergleich zu den Deutschen.

Ein Vergleich hat nur einen sehr begrenzten Aussagewert, weil sich die Bevölkerungsstruktur der Ausländer anders zusammensetzt. Ein Zahlenvergleich Deutsche / Nichtdeutsche würde auch nicht die sehr gravierenden strukturellen Unterschiede der Alterszusammensetzung, der Lebensumstände und der sozialen Lage berücksichtigen.

Unzulässig ist es, die Tatverdächtigenzahlen der geklärten Straftaten auf die ungeklärten Delikte zu übertragen oder zu diesen in Relation zu setzen.

Von den im Berichtsjahr insgesamt ermittelten **9.980 Tatverdächtigen** waren **2.782 nichtdeutsche Tatverdächtige**. Dies entspricht einem **Anteil von 27,88%** (2014 = 2.422 = 24,47%). Es handelt sich um **570** weibliche und **2.212** männliche Tatverdächtige.

27.217 nichtdeutsche Einwohner waren am 31.12.2014 im Kreis Steinfurt registriert, das sind **6,23%** der Gesamtbevölkerung des Kreises.

Zu berücksichtigen ist, dass der Anteil der nichtdeutschen Einwohner, die sich tatsächlich im Kreis Steinfurt aufhalten, höher ist, da Stationierungsstreitkräfte, Touristen/Durchreisende und Illegale in der Quote nicht enthalten sind und bei einem Vergleich Bevölkerungsanteil/Tatverdächtigenanteil folglich aus der Polizeilichen Kriminalstatistik herausgerechnet werden müssen. Weiter werden in dieser Berechnung Straftaten gegen das Ausländer- und Asylverfahrensgesetz nicht berücksichtigt, da diese Delikte Deutsche nicht bzw. nur als Mittäter oder Gehilfe begehen können.

Aus diesen Gründen verringert sich die tatsächlich relevante Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen um **824** Personen.

Unter Abzug dieser Tatverdächtigen ergeben sich:

Tatverdächtige - insgesamt -	9.156
davon Nichtdeutsche	1.958 = 21,38 %.

Damit steht dem Bevölkerungsanteil der Nichtdeutschen von **6,23%** ein Tatverdächtigenanteil von **21,38%** gegenüber.

Nichtdeutsche Tatverdächtige traten überproportional bei folgenden Delikten als Tatverdächtige in Erscheinung (in Klammern ihr Prozentanteil an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen in den Deliktsbereichen):

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:	811	TV	(27,67 %)
davon:			
Raub, räub. Erpressung, Autostraßenraub	45	TV	(39,47 %)
Körperverletzung	609	TV	(28,14 %)
Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	209	TV	(25,27 %)
Schwerer Diebstahl (Einbruchdiebstähle pp.)	256	TV	(45,15 %)
davon:			
Wohnungseinbruch	43	TV	(40,15 %)
Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstätten und Lagerräumen	14	TV	(27,45 %)
Schwerer Diebstahl in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden	13	TV	(30,95 %)
Waren- und Warenkreditbetrug	274	TV	(25,46 %).

7 Kriminalitätsentwicklung ausgewählter Deliktsbereiche

- tabellarische u. graphische Darstellung nach Polizeilicher Kriminalstatistik

7.1 Straftaten gegen das Leben

Es wurden **acht** Straftaten gegen das Leben erfasst. In **fünf Fällen** handelte es sich um eine Versuchsstraftat (Anzahl der versuchten Taten jeweils in Klammern). **87,50 %** der Straftaten (entspricht sieben Taten) gegen das Leben sind geklärt.

Delikt	2011	2012	2013	2014	2015
Straftaten gegen das Leben	6	5	3	13	8
davon Morde	4 (2)	3(1)	1(1)	10(8)	4 (3)
davon alle übrigen (vorsätzl.) Tötungen	2 (1)	0	0	2	3 (2)
davon fahrlässige Tötungen	0	2	2	1	1

Abbildung 17 Straftaten gegen das Leben

7.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Anzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist mit **219** Taten im Vergleich zum Vorjahr (240) zurückgegangen. Die Aufklärungsquote beträgt **76,71 %** (Vorjahr: 83,75 %)

-Langzeitbetrachtung-

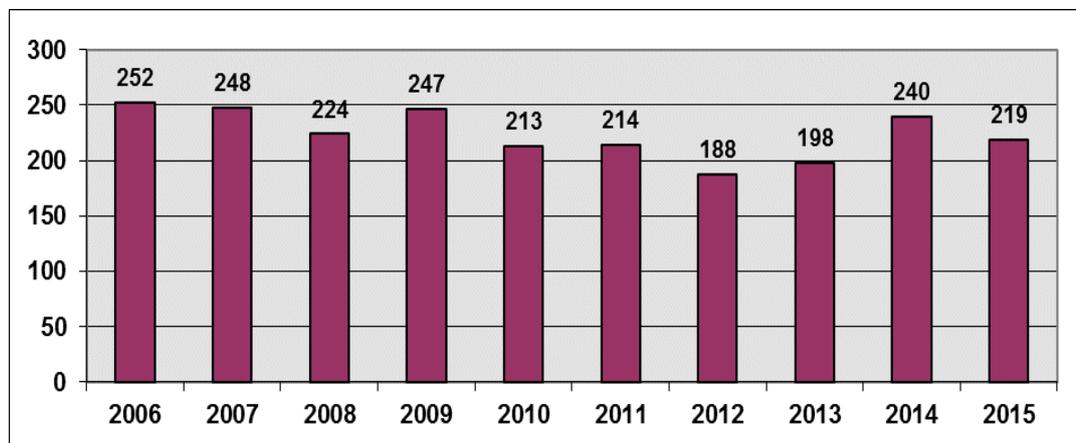


Abbildung 18 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, KPB Steinfurt

Delikt	2011	2012	2013	2014	2015
Straft. geg. d. sex. Selbstbestimmung	214	188	198	240	219
- davon Vergewaltigung	40	57	26	42	43
- davon überfallartig (Einzeltäter)	19	7	3	3	3
- davon überfallartig (Gruppen)	2	1	1	2	1
- davon sex. Missbrauch von Kindern	51	57	57	68	63
(davon Exhibieren vor Kindern)	-13	-7	-7	-9	-10
- davon Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger o. Ausbeuten von Prostituierten	2	0	0	0	2
- davon Zuhälterei	0	3	0	0	0
- davon Menschenhandel	0	0	0	1	1

Abbildung 19 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Fallzahlen im Bereich Vergewaltigung blieben annähernd gleich. In 30 Fällen gab es eine Vorbeziehung zwischen Opfer und Täter. Bei 13 Delikten lag entweder keine Vorbeziehung vor oder diese war nicht feststellbar.

Die Fallzahlen im Straftatenkomplex „Sexueller Missbrauch von Kindern“ (AQ = 84,13 %, Vorjahr: 85,29 %) sind im Vergleich zum Vorjahr um 5 Fälle zurückgegangen.

Die Anzahl des Exhibierens vor Kindern ist im Vergleich zum Vorjahr um einen Fall gestiegen (AQ = 70,00 %, Vorjahr: 66,67 %).

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	24	42	33	32	42
PW/KK 22 Rheine	63	57	58	63	64
PW/KK 23 Ibbenbüren	43	31	39	54	45
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	44	37	47	56	52
PW/KK 25 Lengerich	40	21	21	35	16

Abbildung 20 Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung, örtliche Verteilung

7.3 Raubdelikte - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2015 ist lediglich eine Zunahme der Raubdelikte um ein Delikt von 175 auf 176 Delikte (+ 0,57 %) zu verzeichnen. Die **Aufklärungsquote** liegt in diesem Deliktsbereich bei **56,82 %** (Vorjahr: 56,00 %).

In der Gesamtzahl der Raubdelikte sind 50 (28,41 %) versuchte Straftaten enthalten, wobei in zehn Fällen mit einer Schusswaffe gedroht, aber in keinem Fall geschossen wurde.

Die Zahl der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen ist um 11,11 % zurückgegangen. Die Fallzahlen liegen bei 64 Taten (Vorjahr 72 Taten). Die Aufklärungsquote liegt in diesem Bereich bei 37,50 % (Vorjahr: 45,83 %).

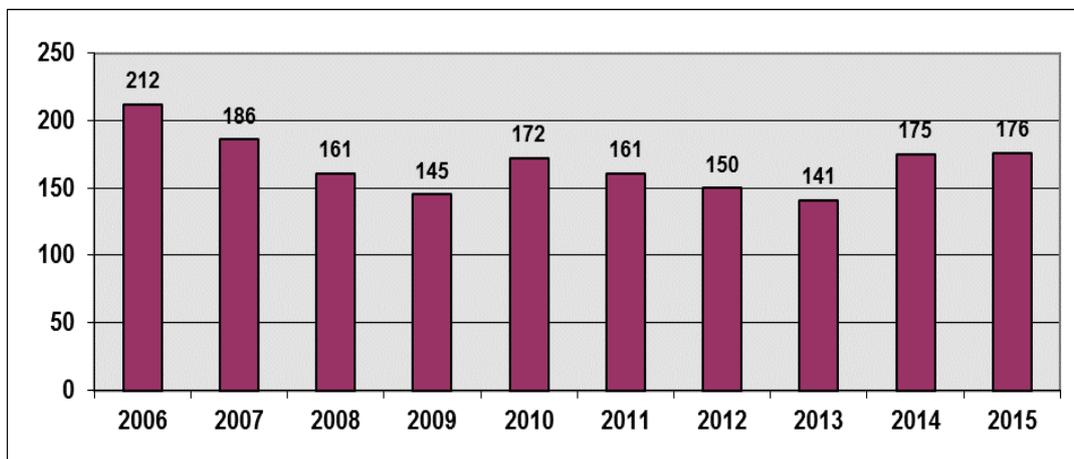


Abbildung 21 Raubdelikte, - Langzeitbetrachtung -

Raubdelikte auf Geldinstitute, Postfilialen und –agenturen erfolgten im Jahr 2015 wie bereits im Vorjahr in keinem Fall. Nachfolgend eine Aufstellung ausgewählter Raubdelikte:

Delikt	2011	2012	2013	2014	2015
Raub gesamt	161	150	141	175	176
davon Raub auf Geldinstitute u. Poststellen	1	1	2	0	0
davon Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	19	25	21	34	29
davon sonst. Raubüberfälle auf Straßen/Wege/Plätze	64	53	57	72	64
davon Handtaschenraub	9	7	5	7	5

Abbildung 22 Raubdelikte, ausgewählte Begehungsformen

In den Bezirken der PW / KK 21 Steinfurt/Ochtrup, PW / KK 24 Emsdetten-Greven sowie PW / KK 25 Lengerich sind die Fallzahlen nahezu unverändert. Im Bezirk der PW / KK 23 Ibbenbüren sind die Fallzahlen deutlich zurückgegangen. Lediglich im Bezirk der PW / KK 22 Rheine ist ein Anstieg der Fallzahlen feststellbar.

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	33	32	33	32	33
PW/KK 22 Rheine	58	47	38	54	70
PW/KK 23 Ibbenbüren	25	27	36	41	27
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	34	33	25	36	36
PW/KK 25 Lengerich	11	11	9	12	10

Abbildung 23 Raubkriminalität in den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015

7.4 Körperverletzungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der gesamten Körperverletzungsdelikte stieg im Jahr 2015 um 73 Delikte und befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Aufklärungsquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 90,37 % auf **90,72 %**.

Die Anzahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen nahm gegenüber dem Vorjahr um 57 Delikte zu. Im diesem Bereich stieg die Aufklärungsquote ebenfalls an, von 84,77 % auf **86,86 %**.

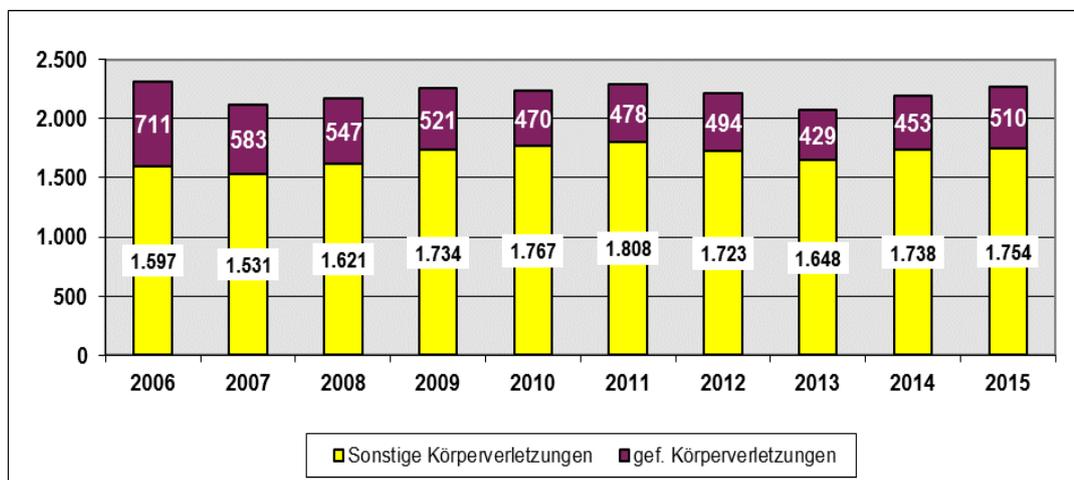


Abbildung 24 Körperverletzungsdelikte 2006- 2015

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ist bei den Körperverletzungsdelikten eine unterschiedliche Lage zu verzeichnen:

Während in den Bezirken der PW / KK 24 Emsdetten-Greven und PW / KK 25 Lengerich die Fallzahlen zurückgingen, ist in allen anderen Bezirken eine Fallzahlenanstieg zu verzeichnen.

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	372	352	376	405	419
PW/KK 22 Rheine	634	613	560	595	606
PW/KK 23 Ibbenbüren	573	546	497	504	586
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	501	505	420	452	425
PW/KK 25 Lengerich	206	201	224	235	227

Abbildung 25 Körperverletzungsdelikte in den Bezirken der PW/KK 2011- 2015

Im Deliktsbereich der gefährlichen und schweren Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist in den letzten 10 Jahren die nachfolgende Entwicklung der Fallzahlen zu verzeichnen:

Die Aufklärungsquote beträgt in diesem Bereich in **2015 77,12 %** (2014: 78,69 %).

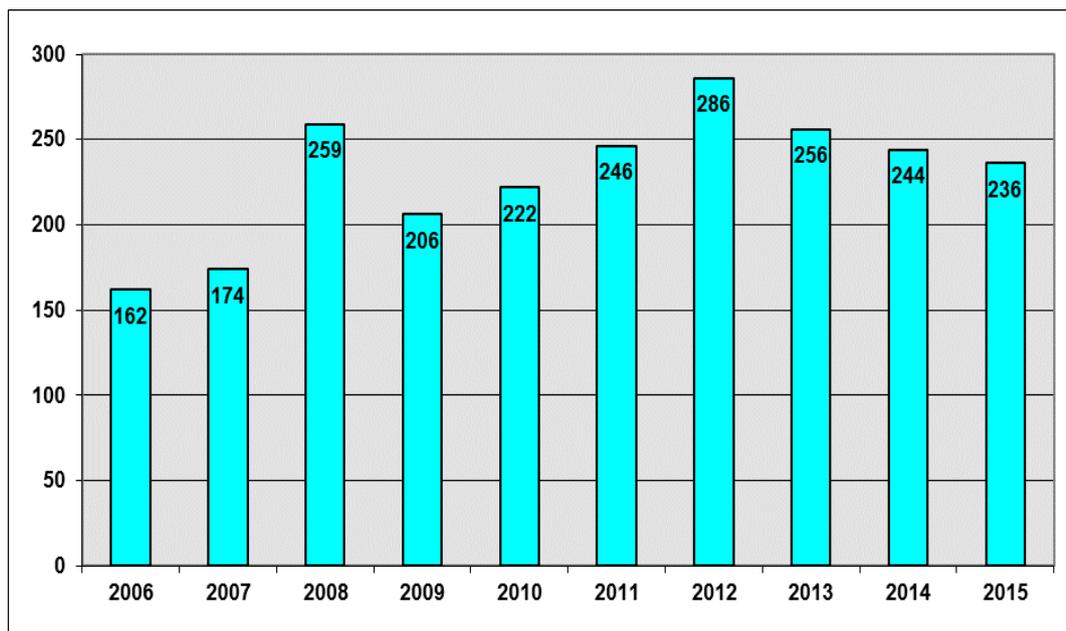


Abbildung 26 gef. und schwere KV auf öffentlichen Wegen und Plätzen, 2006-2015

7.5 Diebstahlskriminalität -Langzeitbetrachtung-

Im Jahr 2015 ist eine Zunahme der Fallzahlen (+369 Fälle / +3,22 %) gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Zunahme der schweren Diebstähle um 211 Straftaten (+3,81 %) liegt geringfügig höher als die Zunahme im Bereich der einfachen Diebstähle um 158 Fälle (+2,67 %). Die Aufklärungsquote sank im Diebstahlsbereich von 25,32 % im Vorjahr auf **24,86 % in 2015**. Die Gesamtfallzahlen befinden sich im Zehn-Jahres-Vergleich immer noch auf einem niedrigen Niveau.

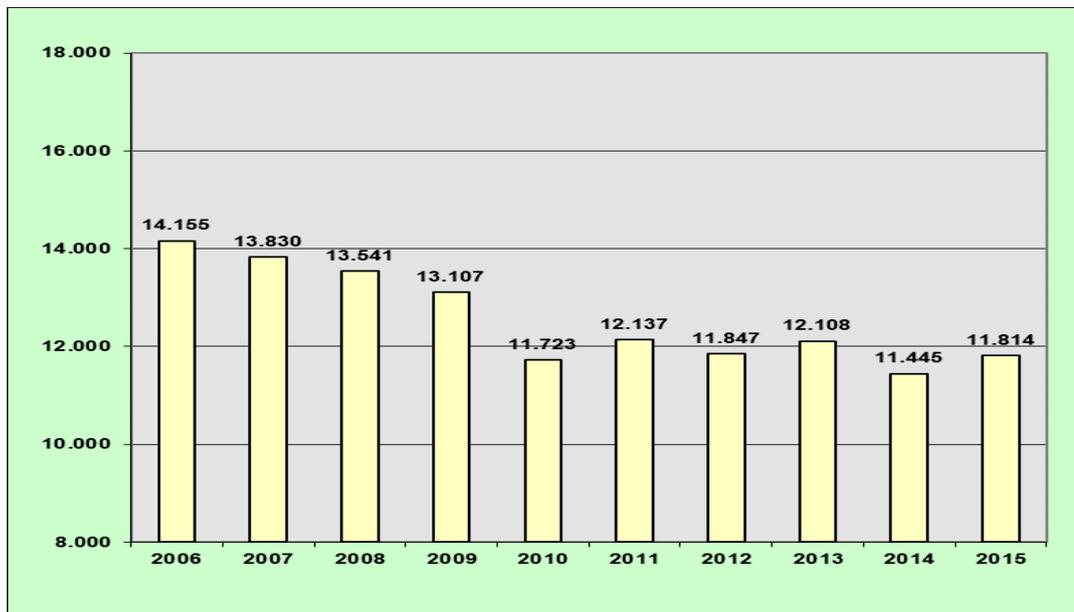


Abbildung 27 Diebstahlskriminalität 2006 - 2015

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	1975	2094	2043	2265	2381
PW/KK 22 Rheine	3749	3411	3541	3187	3113
PW/KK Ibbenbüren	2404	2255	2438	2545	2326
PW/KK 23 Emsdetten/Greven	2998	2848	2819	2424	2896
PW/KK 25 Lengerich	1011	1239	1267	1024	1098

Abbildung 28 Diebstahlskriminalität in den Bezirken der PW/KK 2011 – 2015

7.5.1 Diebstähle aus Wohnungen - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl aller Diebstähle aus Wohnungen ging im Bereich der schweren Diebstähle leicht zurück, während sie im Bereich der einfachen Diebstähle leicht anstieg. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2015** beim Diebstahl aus Wohnungen unter erschwerenden Umständen (Wohnungseinbruchdiebstahl) **16,63%** (2014: 21,02%). Der Anteil der Versuche beträgt in **2015** beim Wohnungseinbruchdiebstahl **353 (38,62%)** und beim Tageswohnungseinbruch **110 (31,98%)** Fälle.

Beim Tageswohnungseinbruch als Teilmenge der schweren Diebstähle aus Wohnungen stiegen die Fallzahlen nach einer Zunahme im Vorjahr nochmals leicht an und befinden sich auf dem höchsten Stand der letzten 10 Jahre. Die **Aufklärungsquote** beträgt in diesem Bereich 14,53 % (Vorjahr: 20,78 %)

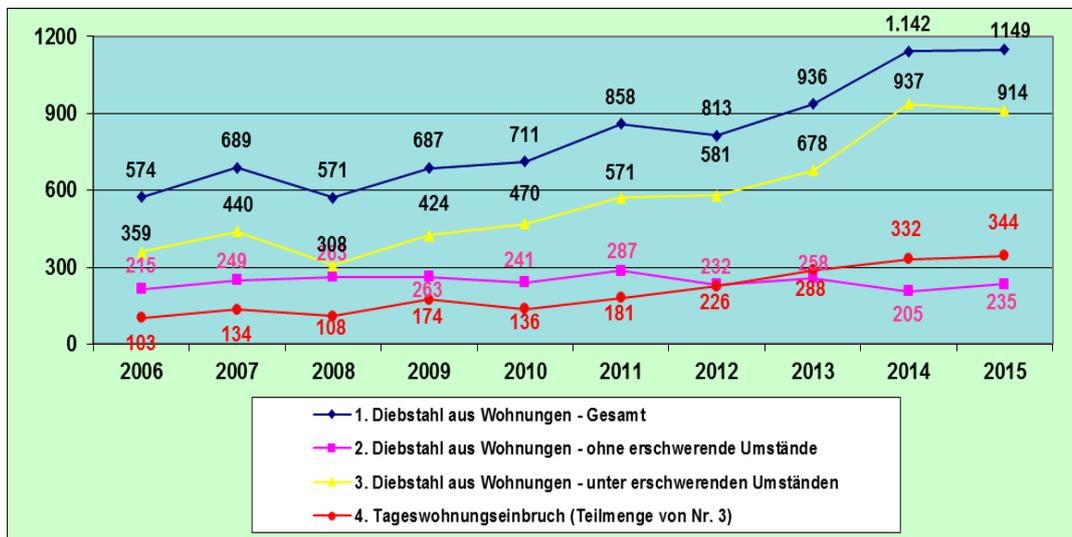


Abbildung 29 Diebstähle aus Wohnung 2006 - 2015

Die Verteilung der Diebstähle aus Wohnungen – Gesamt - auf die Bezirke der Polizeiwachen / Kriminalkommissariate stellen sich wie folgt dar:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	149	121	116	150	239
PW/KK 22 Rheine	238	210	285	313	277
PW/KK 23 Ibbenbüren	176	164	180	251	254
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	193	181	240	289	233
PW/KK 25 Lengerich	102	137	115	139	146

Abbildung 30 Diebstähle aus Wohnungen in den Bezirken der PW/KK 2011- 2015

7.5.2 Taschendiebstahl - Langzeitbetrachtung -

Im Jahr 2015 sind die Fallzahlen im Deliktsbereich Taschendiebstahl im Vergleich zum Vorjahr um 43 Fälle (+18,86 %) gestiegen. Langfristig betrachtet ist seit 2008 zunächst ein moderater Anstieg der Fallzahlen festzustellen. Erst in 2011 kam es dann zu einem starken Anstieg der Fallzahlen, der sich seit 2012 zunächst abschwächte.

Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2015 11,44%** (2014: 7,89%).

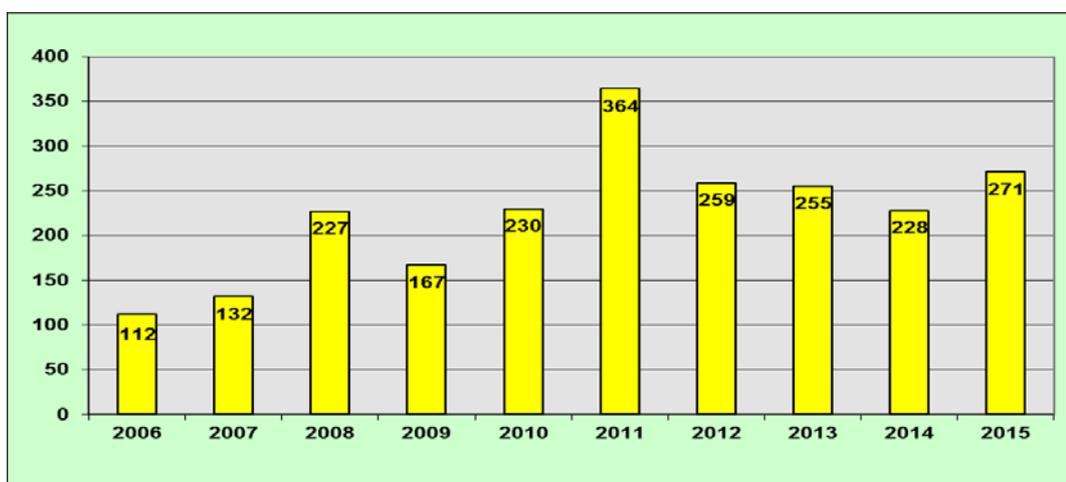


Abbildung 31 Taschendiebstähle 2006 - 2015

Die Verteilung der Taschendiebstähle auf die Bezirke der Polizeiwachen/ Kriminalkommissariate sieht wie folgt aus:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	25	25	25	3	15
PW/KK 22 Rheine	126	82	82	94	104
PW/KK 23 Ibbenbüren	74	63	63	49	61
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	97	54	54	57	67
PW/KK 25 Lengerich	42	35	35	25	24

Abbildung 32 Taschendiebstähle in den Bezirken der PW/KK 2011- 2015

7.5.3 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug - Langzeitbetrachtung -

Die Fallzahlen der Straftaten "rund um das Kraftfahrzeug" (Diebstahl aus Kfz, - von Kraftwagen, - an Kfz, - von Mopeds/Krafträdern, Unterschlagen von Kfz, Hehlerei von Kfz und Sachbeschädigung an Kfz) sind leicht zurückgegangen. Der Rückgang ist in allen Delikten, mit Ausnahme des Unterschlagens von Kfz, feststellbar.

Die Fallzahlen des Deliktsbereichs „Straftaten rund um das KFZ“ befinden sich auf dem zweitniedrigsten Stand seit 1997. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2015** im Bereich der Straftaten rund um das KFZ **17,50 %** (2014: 16,37 %).

Hinzuweisen ist auf die geänderte Erfassung der Delikte des Diebstahls an KFZ und des Diebstahls aus KFZ. Bis einschließlich 2011 wurden beide Delikte getrennt voneinander in der PKS erfasst. Ab dem Jahr 2012 werden beide Delikte unter der Bezeichnung Diebstahl an/aus KFZ gemeinsam erfasst.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Werte der Jahre 2010 und 2011 in der nachfolgenden Abbildung 34 entsprechend der aktuellen Erfassungsrichtlinien addiert und den Werten ab 2012 gegenüber gestellt.

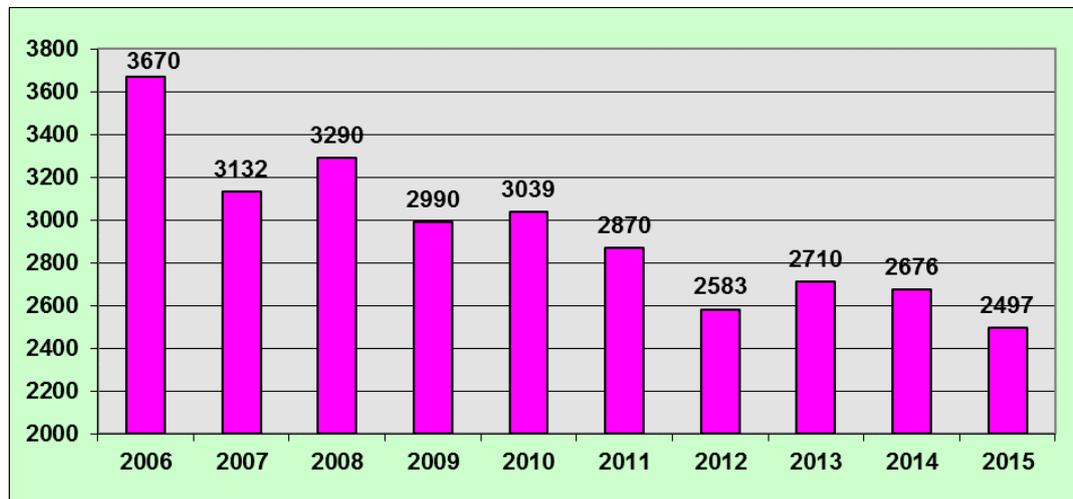


Abbildung 33 Straftaten rund um das Kraftfahrzeug 2006 - 2015

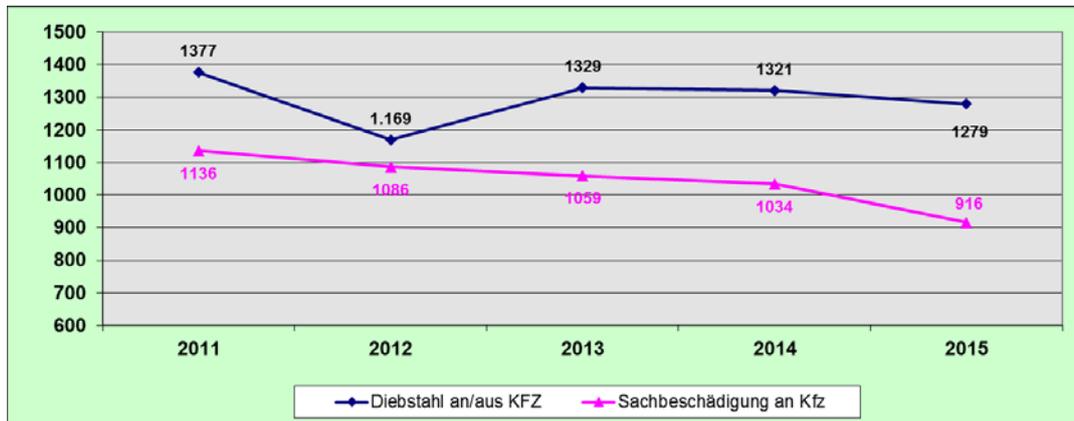
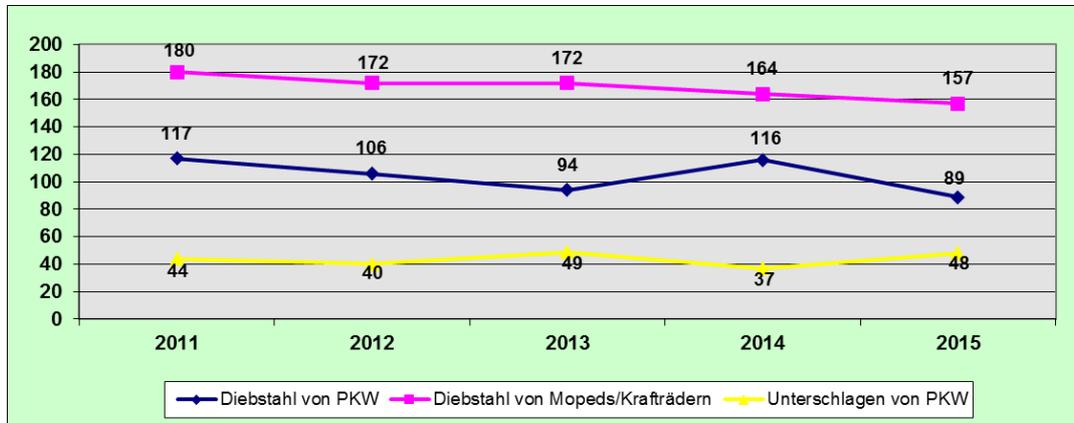


Abbildung 34 Deliktsbereiche der Straftaten rund um das Kfz 2011 - 2015

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergaben sich folgende Fallzahlen:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	402	453	417	530	544
PW/KK 22 Rheine	842	651	645	637	550
PW/KK 23 Ibbenbüren	661	615	689	634	584
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	724	444	643	584	583
PW/KK 25 Lengerich	241	307	316	291	236

Abbildung 35 Straftaten rund um das Kfz in den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015

7.5.4 Fahrraddiebstähle - Langzeitbetrachtung -

Die Fallzahlen sind in 2015 gegenüber 2014 um 146 Fälle (+4,83%) angestiegen. Sie befinden sich jetzt auf dem zweitniedrigsten Stand seit 20 Jahren. Die **Aufklärungsquote** beträgt in **2015 6,31%** (2014: 8,70%).

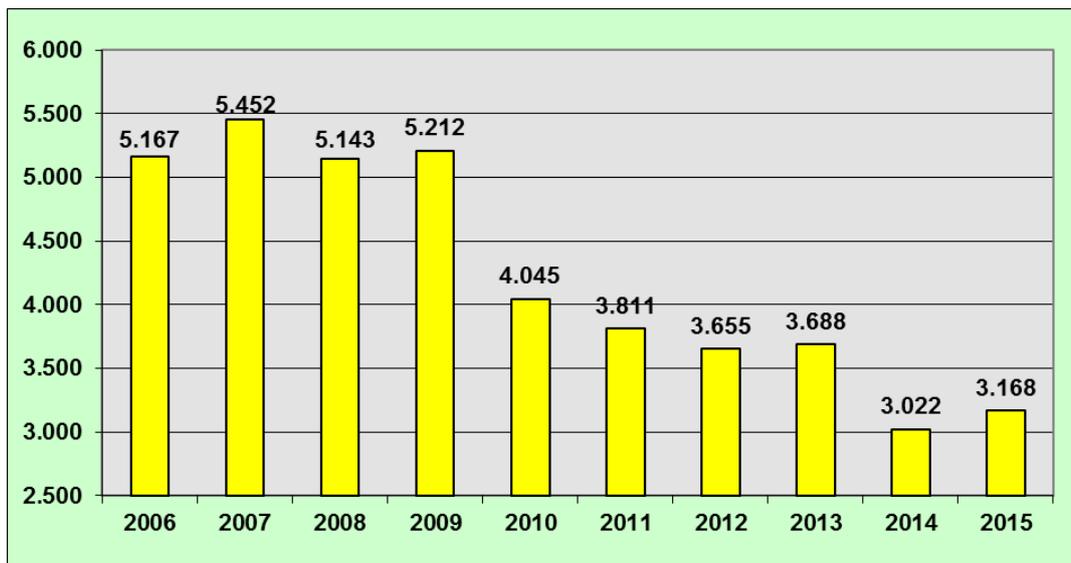


Abbildung 36 Fahrraddiebstahl 2006 - 2015

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	726	748	800	843	733
PW/KK 22 Rheine	1197	1053	1118	892	842
PW/KK 23 Ibbenbüren	595	515	600	481	423
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	1109	1097	960	690	1032
PW/KK 25 Lengerich	184	242	210	116	138

Abbildung 37 Fahrraddiebstahl in den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015

7.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte - Langzeitbetrachtung -

Die Anzahl der Vermögens- und Fälschungsdelikte stieg kontinuierlich seit 2000 bis 2006 an. In den Jahren 2007 und 2008 war ein Rückgang der Fallzahlen festzustellen. Ab dem Jahr 2009 stiegen die Fallzahlen bis einschließlich 2012 wieder an. Nach einem Rückgang der Fallzahlen in 2013 liegen diese seitdem auf ähnlich hohem Niveau. Die **Aufklärungsquote** beträgt im Bereich des Betruges **77,20 %** (Vorjahr 73,57 %).

Beim Erschleichen von Leistungen sind weiterhin hohe Fallzahlen zu verzeichnen. Deren Erfassung erfolgte überwiegend durch die Bundespolizei. Grund hierfür ist ein geändertes Anzeigeverhalten der Deutschen Bahn.

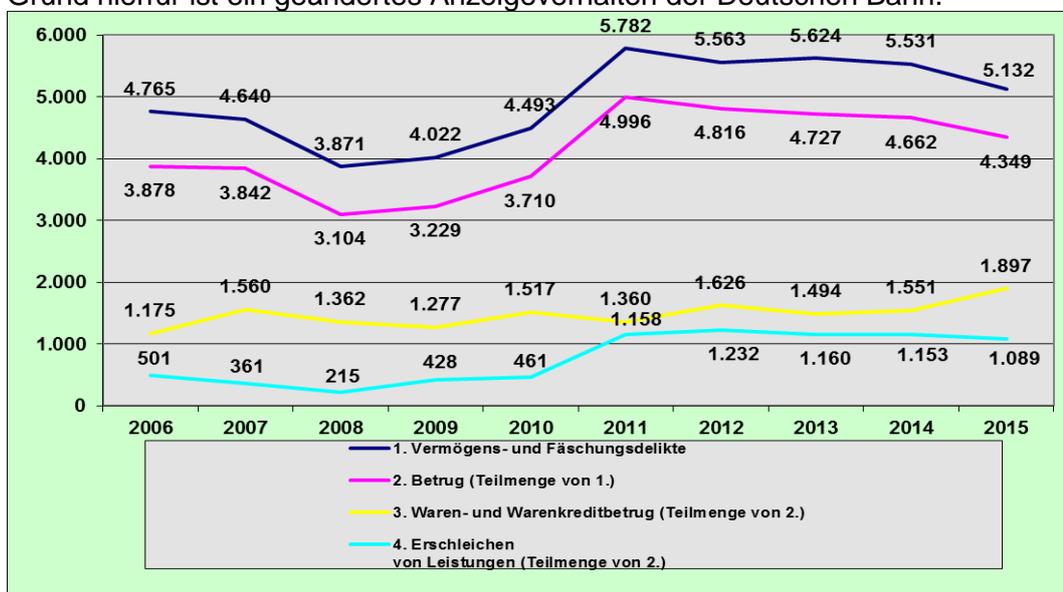


Abbildung 38 Vermögens- und Fälschungsdelikte 2006 - 2015

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	784	880	894	814	883
PW/KK 22 Rheine	1465	1378	1690	1737	1558
PW/KK 23 Ibbenbüren	1979	1409	1224	1358	1140
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	981	1297	1144	996	1018
PW/KK 25 Lengerich	573	599	672	626	533

Abbildung 39 Vermögens- und Fälschungsdelikte in den Bezirken der PW/KK

Im Bezirk des KK 23 Ibbenbüren wurde in 2011 im Betrugsbereich ein Seriedelikt durch die Ermittlungskommission „Gilde“ bearbeitet. Im Rahmen dieses Tatkomplexes wurden 873 geklärte Fälle erfasst. Hieraus resultiert die Steigerung der Fallzahlen in 2011 in dem Bezirk.

7.7 Rauschgiftkriminalität - Langzeitbetrachtung -

Die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz stiegen um 237 Straftaten (+44,05 %) an. Die Kreispolizeibehörde Steinfurt konzentrierte ihre Ermittlungstätigkeit im Jahr 2015 weiterhin auf Straftaten des illegalen Handels/Schmuggels von harten Drogen (Heroin, Kokain, LSD, Amphetamine usw.).

Im Jahr 2015 starb im Zusammenhang mit dem Konsum von Betäubungsmitteln eine Person (2014 keine Person, 2013 keine Personen, 2012 keine Personen, 2011: 2 Personen, 2010: keine Personen, 2009: 1 Person, 2008: 8 Personen, 2007: keine Personen, 2006: 3 Personen).

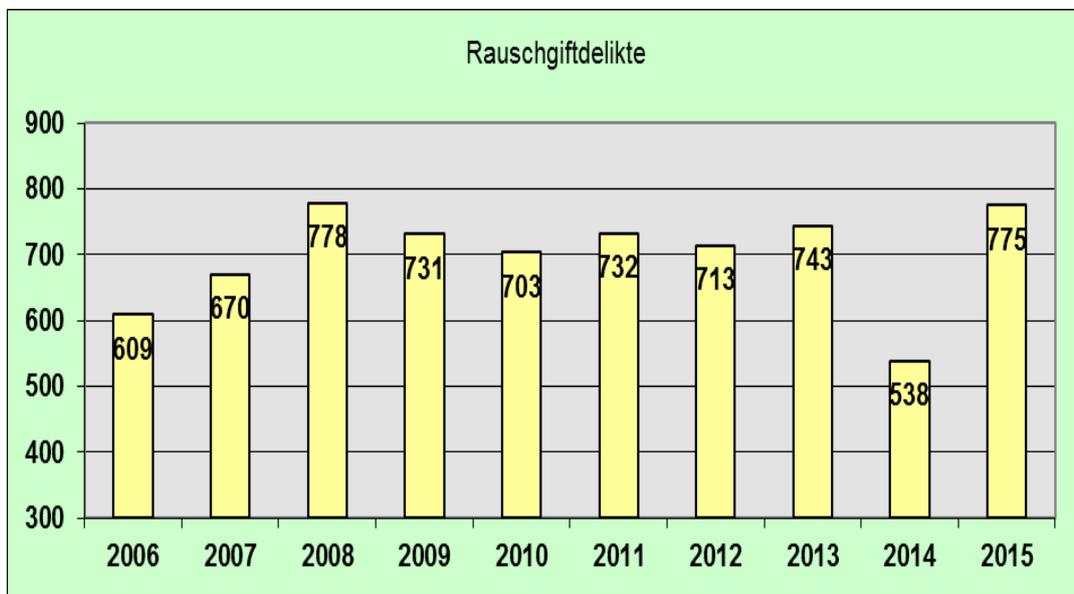


Abbildung 40 Rauschgiftkriminalität 2006 – 2015

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Bezirk	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	109	201	178	122	190
PW/KK 22 Rheine	282	256	287	218	123
PW/KK 23 Ibbenbüren	122	92	135	87	240
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	69	107	94	75	101
PW/KK 25 Lengerich	56	43	49	36	119

* Fallzahlen der PW / KK ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Rauschgiftkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

Abbildung 41 Rauschgiftkriminalität den Bezirken der PW/KK 2011 - 2015

8 Deliktsübergreifende Kriminalität

8.1 Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff - Gewaltkriminalität - sind folgende Straftaten zusammengefasst:

- Mord, Totschlag oder Tötung auf Verlangen, Kindstötung
- Vergewaltigung
- Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf den Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie Vergiftung
- Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr.

Im Jahr **2015** verzeichnete die KPB Steinfurt einen Anstieg der Fallzahlen um 56 Delikte (8,24%). Die **Aufklärungsquote** liegt bei **78,94%** (78,38 % im Vorjahr). Der Anteil der Gewaltdelikte an der Gesamtkriminalität beträgt 2,59%.

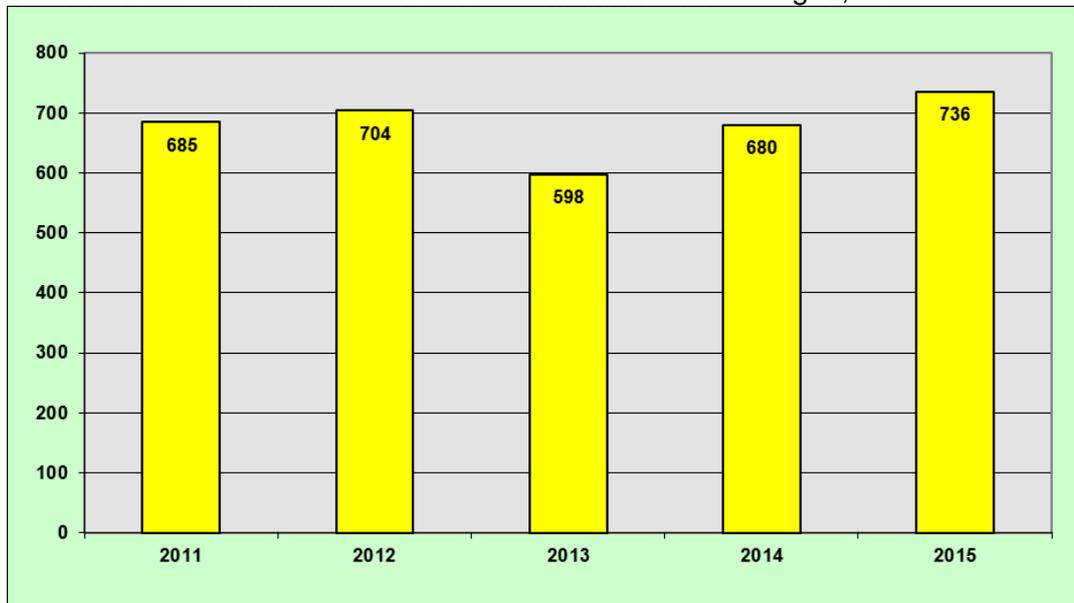


Abbildung 42 Gewaltkriminalität, Fallzahlen KPB

In den Bezirken der Polizeiwachen/Kriminalkommissariate ergab sich folgende Entwicklung:

Gewaltkriminalität*	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	128	135	125	119	155
PW/KK 22 Rheine	208	197	154	197	240
PW/KK 23 Ibbenbüren	143	150	127	141	164
PW/KK 24 Emsd./Greven	163	177	132	157	121
PW/KK 25 Lengerich	43	45	60	66	56

Abbildung 43 Gewaltkriminalität, örtliche Verteilung

* Fallzahlen der Polizeiwachen ergeben in der Addition nicht die Zahl der Kreispolizeibehörde, da Straftaten der Gewaltkriminalität auch durch andere Behörden für die Kreispolizeibehörde Steinfurt erfasst werden.

Die Veränderungen im Bereich der Gewaltkriminalität sind innerhalb des Kreises Steinfurt jedoch regional unterschiedlich ausgeprägt. So verzeichnen die Bezirke der PW / KK 24 Emsdetten/Greven und der PW / KK 25 Lengerich sinkende Zahlen und die übrigen Bezirke steigende Fallzahlen.

8.2 Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt wird angenommen, wenn es in einer häuslicher Gemeinschaft

- ehelicher oder – unabhängig von der sexuellen Orientierung – nicht ehelicher Art oder
- sonstiger Art (z. B. Mutter / Sohn; Seniorengemeinschaft),

die entweder noch besteht oder in Auflösung befindlich ist oder seit einiger Zeit aufgelöst ist, zur Gewaltanwendung kommt.

Häusliche Gewalt setzt nicht die Tatbegehung in der gemeinsamen Wohnung voraus. Tatorte können auch Geschäftsräume und der öffentliche Raum sein. In Zweifelsfällen wird die Polizei häusliche Gewalt annehmen.

Die Kreispolizeibehörde Steinfurt registrierte folgende Zahlen in den Jahren 2011 bis 2015 zu Fällen der häuslichen Gewalt:

Häusliche Gewalt	2011	2012	2013	2014	2015
Tötungsdelikte	1	3	1	1	2
Körperverletzung gem. § 223 StGB	252	285	378	355	404
Gefährliche, schwere Körperverletzung gem. §§ 224, 226 StGB	44	61	57	65	67
Sachbeschädigung gem. §§ 303-305 StGB	9	27	7	12	16
Hausfriedensbruch gem. § 123 StGB	3	16	6	22	19
Nötigung gem. § 240 StGB	8	8	9	5	7
Bedrohung gem. § 241 StGB	39	53	54	44	30
Freiheitsberaubung gem. § 239 StGB	1	6	2	1	7
Erpressung gem. § 253 StGB	1	0	3	0	0
Misshandlung Schutzbefohlener gem. § 225 StGB	2	6	3	1	0
Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen gem. § 174 StGB	1	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung gem. § 177 StGB	2	7	3	2	2
Sexueller Missbrauch von Kindern gem. § 176 StGB	0	0	0	0	0
Kindesentziehung gem. § 235 StGB	0	0	0	0	0
Nachstellung gem. § 238 StGB	3	3	1	3	1
Straftaten zum Schutz der Ehre gem. §§ 185 ff. StGB	4	21	7	15	13
gesamt	370	496	531	526	568
Anzahl der polizeilichen Maßnahmen	2011	2012	2013	2014	2015
Wohnungsverweisungen und Rückkehrverbote	129	173	220	200	239
Vermittlung der Opfer an Beratungsstellen	151	238	180	232	228

Abbildung 44 Häusliche Gewalt

Die Fallzahlen im Deliktsbereich „Häusliche Gewalt“ sind in 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 40 Fälle (+8,22%) gestiegen. Sie befinden sich aufgrund einer konsequenten Umsetzung des polizeilichen Handlungskonzeptes gegen die Häusliche Gewalt und eines unveränderten Anzeigeverhaltens der Geschädigten nach wie vor auf einem hohen Niveau.

8.3 Straßenkriminalität

Der Begriff "Straßenkriminalität" beinhaltet die Summe bestimmter Sexual-, Raub-, Körperverletzungs- und Diebstahlsdelikte, die auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen stattfinden. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 99 Fälle (-1,37%) zurückgegangen und befinden sich auf dem niedrigsten Niveau seit 2004. Die Aufklärungsquote liegt in **2015** bei **14,21%** (2014: 15,64%)

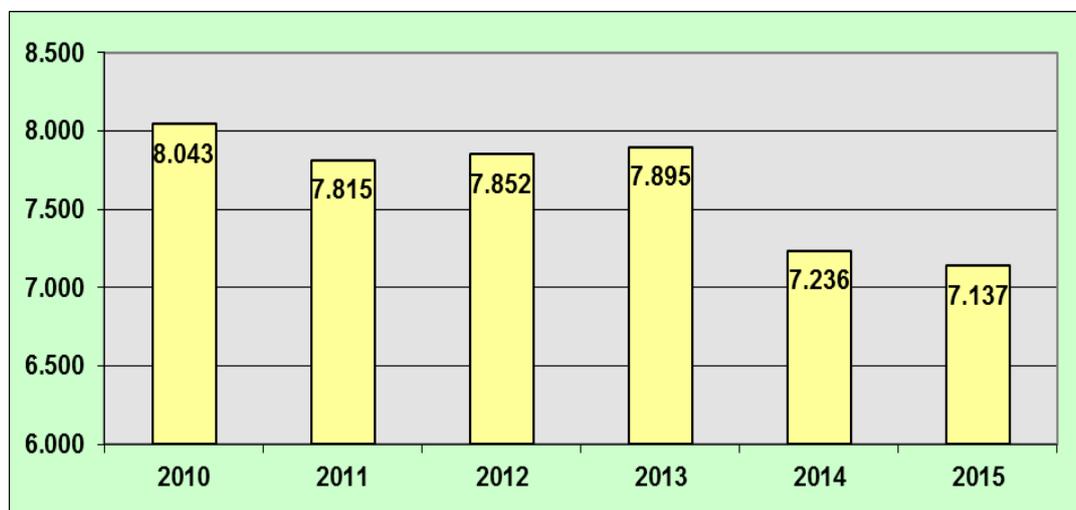


Abbildung 45 Deliktsbereiche der Straßenkriminalität

In den Polizeiwachen/Kriminalkommissariaten ergab sich folgende Entwicklung:

Bereich	2011	2012	2013	2014	2015
PW/KK 21 Steinfurt/Ochtrup	1281	1412	1418	1670	1583
PW/KK 22 Rheine	2431	2140	2171	1929	1801
PW/KK 23 Ibbenbüren	1482	1524	1599	1412	1266
PW/KK 24 Emsdetten/Greven	2072	2040	1971	1591	1906
PW/KK 25 Lengerich	549	736	736	634	581

Abbildung 46 Straßenkriminalität – KPB und in den Bezirken der PW/KK

9 Örtliche Kriminalitätsentwicklung

9.1 Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Ausgangsstatistik, d. h. erst mit Abgabe der Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft erfolgt die statistische Erfassung. Die erfassten Daten beziehen sich auf die Bezirke der Polizeiwachen und Kriminalkommissariate der Kreispolizeibehörde Steinfurt, die sich aus den Flächen mehrerer Gemeinden zusammensetzen.

Zu beachten ist hierbei, dass die Summe der Fallzahlen aus den einzelnen Bezirken nicht immer den Fallzahlen der gesamten Kreispolizeibehörde entspricht, sondern durchaus niedriger sein kann. Dieses ist damit zu begründen, dass auch andere Dienststellen für den Bereich des LR Steinfurt Straftaten statistisch erfassen, wie z.B. die Bundespolizei. Diese Straftaten werden unter „LR Steinfurt“ geführt und sind nicht auf die Gemeinden aufgeschlüsselt.

9.2 Tabellarische Darstellung der Kriminalitätsbelastung in den Städten und Gemeinden der Kreispolizeibehörde Steinfurt

Mit Tatort innerhalb der Kreispolizeibehörde Steinfurt wurden 26.428 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert. Die nachfolgenden Tabellen zeigen aufgeschlüsselt nach Städten und Gemeinden

- a) die Anzahl (Fallzahlen) der Straftaten insgesamt sowie die Anzahl der Strafanzeigen bezogen auf ausgewählte Delikte
- b) die Häufigkeitszahl (HZ), wieder bezogen auf Strafanzeigen gesamt und auf ausgewählte Delikte. (Definition der HZ siehe 2.)

Die höchsten und die niedrigsten Werte werden in der Tabelle jeweils durch eine farbliche Markierung und Fettdruck gekennzeichnet.

Kriminalitätsentwicklung 2015
in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Einwohner- zahl Stand: 31.12.2014	Strafanz. gesamt:		Gewalt- kriminalität		davon Raub		Sexual- delikte		Verstoß g. BTMG	
		Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
KPB Steinfurt	437.127	26.226	60,00	736	1,68	176	0,40	219	0,50	775	1,77
Bezirk Rheine	107.117	7.099	66,27	240	2,24	070	0,65	064	0,60	123	1,15
Rheine	73.944	5.667	76,64	200	2,70	060	0,81	057	0,77	114	1,54
Hörstel	19.578	847	43,26	026	1,33	007	0,36	005	0,26	007	0,36
Neuenkirchen	13.595	585	43,03	014	1,03	003	0,22	002	0,15	002	0,15
Bezirk Ibbenbüren	106.123	5.519	52,01	164	1,55	027	0,25	045	0,42	240	2,26
Ibbenbüren	50.665	3.080	60,79	093	1,84	016	0,32	025	0,49	168	3,32
Hopsten	7.553	270	35,75	009	1,19	001	0,13	004	0,53	001	0,13
Lotte	13.998	666	47,58	019	1,36	001	0,07	003	0,21	035	2,50
Mettingen	11.698	462	39,49	017	1,45	005	0,43	006	0,51	009	0,77
Recke	11.246	434	38,59	017	1,51	001	0,09	003	0,27	014	1,24
Westerkappeln	10.963	607	55,37	009	0,82	003	0,27	004	0,36	013	1,19
Bezirk Emsdetten/Greven	98.168	5.732	58,39	121	1,23	36	0,37	052	0,53	101	1,03
Emsdetten	35.760	2.335	65,30	046	1,29	014	0,39	017	0,48	044	1,23
Saerbeck	7.082	239	33,75	001	0,14	000	0,00	002	0,28	000	0,00
Greven	35.854	2.318	64,65	048	1,34	016	0,45	013	0,36	044	1,23
Altenberge	10.178	482	47,36	010	0,98	003	0,29	011	1,08	006	0,59
Nordwalde	9.294	358	38,52	016	1,72	003	0,32	009	0,97	007	0,75
Bezirk Steinfurt/Ochtrup	79.820	5.160	64,65	155	1,94	29	0,36	42	0,53	190	2,38
Steinfurt	33.225	2.639	79,43	084	2,53	017	0,51	023	0,69	155	4,67
Horstmar	6.349	248	39,06	010	1,58	000	0,63	004	0,63	000	0,00
Laer	6.633	288	43,42	009	1,36	001	0,15	008	1,21	004	0,60
Ochtrup	19.209	1.364	71,01	026	1,35	007	0,36	003	0,16	025	1,30
Metelen	6.445	269	41,74	011	1,71	002	0,31	001	0,16	004	0,62
Wettringen	7.959	352	44,23	015	1,88	002	0,25	003	0,38	002	0,25
Bezirk Lengerich	45.899	2.713	59,11	056	1,22	010	0,22	016	0,35	119	2,59
Lengerich	22.056	1.613	73,13	032	1,45	008	0,36	008	0,36	085	3,85
Ladbergen	6.511	338	51,91	004	0,61	000	0,00	002	0,31	015	2,30
Lienen	8.511	384	45,12	011	1,29	001	0,12	002	0,23	006	0,70
Tecklenburg	8.821	378	42,85	009	1,02	001	0,11	004	0,45	013	1,47

Abbildung 47 Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 1

Kriminalitätsentwicklung 2015

in den Städten und Gemeinden des Kreises Steinfurt
nach Fällen und Häufigkeitszahl (HZ) pro 1.000 Einwohner

	Diebstahl gesamt		davon ED in Gebäude		davon ED in Wohnungen		Kfz-Delikte gesamt		davon Diebst. aus Kfz		Fahrrad- diebstahl	
	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ	Fälle	HZ
KPB	11814	27,03	1.642	3,76	914	2,09	2.497	5,71	1.279	2,93	3.168	7,25
Bezirk Steinfurt/Ochtrup	2381	29,83	317	3,97	204	2,56	544	6,82	234	2,93	733	9,18
Steinfurt	1197	36,03	170	5,12	109	3,28	283	8,52	130	3,91	316	9,51
Horstmar	133	20,95	16	2,52	9	1,42	32	5,04	13	2,05	31	4,88
Laer	99	14,93	18	2,71	11	1,66	31	4,67	14	2,11	31	4,67
Ochtrup	672	34,98	66	3,44	43	2,24	143	7,44	56	2,92	244	12,70
Metelen	96	14,90	23	3,57	17	2,64	23	3,57	9	1,40	29	4,50
Wettringen	184	23,12	24	3,02	15	1,88	32	4,02	12	1,51	82	10,30
Bezirk Rheine	3113	29,06	415	3,87	212	1,98	550	5,13	296	2,76	842	7,86
Rheine	2443	33,04	322	4,35	163	2,20	429	5,80	228	3,08	598	8,09
Hörstel	333	17,01	46	2,35	25	1,28	67	3,42	35	1,79	98	5,01
Neuenkirchen	337	24,79	47	3,46	24	1,77	54	3,97	33	2,43	146	10,74
Bezirk Ibbenbüren	2326	21,92	357	3,36	206	1,94	584	5,50	342	3,22	423	3,99
Ibbenbüren	1240	24,47	153	3,02	92	1,82	288	5,68	155	3,06	228	4,50
Hopsten	104	13,77	27	3,57	14	1,85	12	1,59	8	1,06	25	3,31
Lotte	323	23,07	52	3,71	25	1,79	115	8,22	85	6,07	24	1,71
Mettingen	236	20,17	43	3,68	20	1,71	50	4,27	19	1,62	69	5,90
Recke	206	18,32	31	2,76	15	1,33	56	4,98	30	2,67	56	4,98
Westerkappeln	217	19,79	51	4,65	40	3,65	63	5,75	45	4,10	21	1,92
Bezirk Emsdetten/Greven	2896	29,50	368	3,75	186	1,89	583	5,94	280	2,85	1.032	10,51
Emsdetten	1282	35,85	121	3,38	38	1,06	174	4,87	58	1,62	600	16,78
Saerbeck	143	20,19	17	2,40	8	1,13	12	1,69	7	0,99	62	8,75
Greven	1076	30,01	157	4,38	89	2,48	278	7,75	162	4,52	261	7,28
Altenberge	233	22,89	52	5,11	37	3,64	93	9,14	41	4,03	48	4,72
Nordwalde	162	17,43	21	2,26	14	1,51	26	2,80	12	1,29	61	6,56
Bezirk Lengerich	1098	23,92	185	4,03	106	2,31	236	5,14	127	2,77	138	3,01
Lengerich	688	31,19	98	4,44	47	2,13	131	5,94	67	3,04	92	4,17
Ladbergen	155	23,81	37	5,68	27	4,15	27	4,15	20	3,07	21	3,23
Lienen	110	12,92	15	1,76	8	0,94	44	5,17	13	1,53	17	2,00
Tecklenburg	145	16,44	35	3,97	24	2,72	34	3,85	27	3,06	8	0,91

Abbildung 48

Kriminalitätsentwicklung in den Städten und Gemeinden, Teil 2

Gewaltkriminalität: Mord/Totschlag/Raub/Körperverletzung/Widerstand gg. die Staatsgewalt / Vergewaltigung / sex. Nötigung / sex. Missbrauch

 = niedrigste HZ
 = höchste HZ

Teil : II Kriminalitätsvorbeugung

1. Allgemeines

Kriminalprävention hat die Aufgabe der Entstehung von Kriminalität und Opferwerdung wirksam zuvorzukommen.

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und muss neben der Polizei, auch durch andere Institutionen wahrgenommen werden. Die Verantwortung liegt hier bei staatlichen Stellen, der Wirtschaft, Medien und auch den Bürgerinnen und Bürgern selbst.

Das Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz steht als Ansprechpartner für verschiedene Formen der Prävention zur Verfügung.

Spezialisten informieren und beraten zu allen Fragen der Kriminalprävention:

- Sie geben Hinweise, wie man sich davor schützen kann, Opfer bestimmter Straftaten zu werden oder wie zumindest die Wahrscheinlichkeit, Opfer zu werden, herabgesetzt werden kann.
- Sie informieren über illegale und legale Suchtmittel, Drogenkriminalität, Folgen von Suchtmittelmissbrauch und vermitteln Ratsuchende an Hilfeeinrichtungen.
- Sie informieren zu Straftaten zum Nachteil älterer Menschen, zu Cybercrime und zur Gewaltkriminalität.
- Sie informieren über Sicherheitstechnik für Wohnungen und Häuser und geben zum Eigenschutz Informationen rund um den Einbruch.
- Sie klären über Ursachen und Besonderheiten von Jugendkriminalität auf
- Sie arbeiten bei Präventionsthemen mit anderen Behörden und Institutionen, z.B. mit Schulen, zusammen und wirken in fachübergreifenden Präventionsprojekten mit.

Auch im Jahr 2015 hat die KPB Steinfurt wieder zahlreiche Projekte und Maßnahmen in Kooperation mit anderen Präventionsträgern initiiert.

2. Projekte

Nachfolgend sollen einzelne Projekte und Maßnahmen vorgestellt werden:

2.1 Projekt „Kein Fahrrad ohne Nummernschild“

Dieses Projekt hat sich, seit der Einführung im Jahr 2010, durchgesetzt. Das Angebot wird kreisweit durch die Bürgerinnen und Bürger intensiv genutzt. Mit Stand 12/2015 konnten insgesamt 52.575 Fahrräder registriert werden.

2.2 Projekt „Riegel vor“

Im Jahr 2015 war die Bekämpfung des Wohnungseinbruchdiebstahls landesweiter Schwerpunkt kriminalpolizeilicher Maßnahmen.

Wie schon in den Jahren zuvor ist die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle auch im Kreis Steinfurt auf einem hohen Niveau.

Im Oktober 2015 wurde wie auch in den Jahren zuvor die Aktionswoche „Riegel vor! Sicher ist sicherer“ durchgeführt.

In verschiedenen Gemeinden des Kreises Steinfurt wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt. Es wurde eine große Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern über Möglichkeiten des Einbruchschutzes aufgeklärt.

Die Veranstaltungen wurden durch Berichterstattung in sämtlichen Medien in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gebracht.

Durch diese Aktivitäten sind in der Folgezeit die Anfragen nach technischer Beratung erneut deutlich angestiegen.

Nähere Hinweise erhält man unter: www.riegelvor.nrw.de

2.3 Netzwerk „Zuhause Sicher“

Im Netzwerk „Zuhause sicher“ arbeiten Polizeibehörden und Kommunen, Handwerksunternehmer, Architekten und Handwerkerorganisationen sowie Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Versicherungswirtschaft zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Verbesserung des Einbruch- und des Brandschutzes in Privathaushalten.

Insofern ergänzen sich die Kampagne „Riegel vor“ und die Bemühungen des Netzwerkes „Zuhause sicher“ sinnvoll.

2.4 „ECHT FAIR!“

Das Kommissariat Prävention und Opferschutz ist zusammen mit anderen Institutionen, wie dem Frauenhaus Rheine, der Frauenberatungsstelle Rheine und verschiedenen Gemeinden des Kreises Steinfurt Mitglied der Lenkungsgruppe des „Runden Tisches gegen Häusliche Gewalt“ im Kreis Steinfurt.

Im Jahr 2015 hat dieses Gremium die Ausstellung „ECHT FAIR!“ der BIG (Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt) nach Rheine geholt und in den Räumlichkeiten der Abendrealschule Rheine ausgestellt.

ECHT FAIR! ist eine interaktive Ausstellung zur Prävention von häuslicher Gewalt für Schülerinnen und Schüler ab der 5. bis zur 8. Klasse.

Durch die Ausstellung werden vernetzte Hilfsangebote aufgezeigt und Perspektiven eröffnet, es wird ein faires Miteinander gefördert und die Rechte der Schüler/-innen werden gestärkt. Das Ausstellungskonzept von ECHT FAIR bezieht sich auf diese Weise auf eine ganzheitliche Betrachtung von Ursachen und Auswirkungen von Gewalt an Schulen und im häuslichen Bereich.

Innerhalb von 3 Ausstellungswochen wurden 24 Führungen durchgeführt. Die Führungen wurden durch die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses, durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter und der Polizei begleitet.

Nach der Ausstellung wurden in Diskussionsrunden Fragen zur häuslichen Gewalt bearbeitet.
Insgesamt 720 Schülerinnen und Schüler und deren Begleitpersonen wie Lehrer oder Schulsozialarbeiter konnten erreicht werden.

3. Aufgabenbereiche

Im Jahr 2015 wurden durch das KK KP/O insgesamt 1190 Präventions- und Beratungsmaßnahmen durchgeführt. So konnten im gesamten Kreisgebiet ca. 10.436 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Weitere Zahlen und Daten sind den Aufstellungen zu den einzelnen Sachraten zu entnehmen.

3.1 Gewaltprävention

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	38
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	1202
Jugendliche	576
Erwachsene	626

Beispielhafte Veranstaltungen/Projekte:

- Streetsoccer-Turnier in Rheine
- Projekte an Schulen und Trägern der freien Jugendhilfe
- Deeskalationstrainings
- Netzwerkarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund Rheine

3.2 Prävention von Jugendkriminalität, polizeilicher Jungendschutz und polizeiliche Drogen- /Suchtvorbeugung

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	91
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	2760
Jugendliche	2490
Erwachsene	270

Beispielhafte Veranstaltungen/Projekte:

- Multiplikatoren-schulung/Elternabende an Schulen, Lehrerfortbildung
- Netzwerkpartner der Verkehrssicherheit beim Kreis Steinfurt
- Sicherheit in Rheine
- AK „Jugendämter, Polizei, Schulen für Erziehungshilfen“
- Runder Tisch Ibbenbüren
- Kriminalpräventiver Rat der Stadt Lengerich

3.3 Prävention von Internetkriminalität -Neue Medien-

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	36
Anzahl der beratenen Personen (gesamt)	2150
Jugendliche	950
Erwachsene	1200

Beispielhafte Veranstaltungen/Projekte:

- Vorträge in diversen Schulen
- Weiterbildung von Mitarbeitern von Jugendhilfeeinrichtungen
- Zusammenarbeit mit externen Partnern; z.B. Verbraucherzentrale Rheine, Träger der freien Jugendhilfe, Jugendamt etc.

3.4 Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil von Seniorinnen und Senioren

Kreisweit gab es auch in 2015 zahlreiche Präventionsangebote für Seniorinnen und Senioren.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen	45
Anzahl der beratenen Seniorinnen/Senioren	1963

3.5 Technische Prävention

Auch im Jahr 2015 wurde das Angebot der Technischen Beratung durch Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt zahlreich in Anspruch genommen.

Anzahl der Präventionsmaßnahmen/Beratungsfälle	980
Anzahl der beratenen Personen	2361

3.6 Opferschutz/Opferhilfe

Die unverzügliche Kontaktaufnahme zu Opfern schwerer Straftaten sowie den Opfern häuslicher Gewalt wurde auch im Jahr 2015 konsequent umgesetzt. Die Kriminalitätsoffer wurden an Hilfsorganisationen und -einrichtungen vermittelt und über ihre Rechte nach dem Opferentschädigungs- und dem Gewaltschutzgesetz informiert.

Seit 2003 arbeiten, unter der Schirmherrschaft des Landrates Steinfurt, Fachleute und Vertreter der Kommunen, der Justiz, der Polizei und verschiedener Hilfeeinrichtungen, u.a. das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle, im Forum „Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt im Kreis Steinfurt“ eng zusammen.

Die KPB Steinfurt ist Gründungsmitglied des Netzwerkes.

Die 2011 eingerichtete Frauenberatungsstelle und die Polizei Steinfurt arbeiten im Interesse der ratsuchenden Frauen vertrauensvoll und effektiv zusammen.

4. Erreichbarkeiten

Das KK Kriminalprävention / Opferschutz ist kreisweit tätig. Die Beratungen sind unabhängig und kostenlos. Das Fachkommissariat kann wie folgt erreicht werden:

Kreispolizeibehörde Steinfurt
Kriminalkommissariat Kriminalprävention / Opferschutz
Hansaallee 10
48431 Rheine
Tel: 0 59 71 / 938 (- 0) - 5910
www.polizei-steinfurt.de